

Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

1. Sitzung Organisatorisches Allgemeine Einführung Mündliche Kommunikation

Veranstalter

- Dr. Petra Heyer (Literaturdidaktik)
- Dr. Julia Putsche-Fischer (Sprachdidaktik)

Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache

- Geschäftszimmer: Raum 2.318, Q 3, 2. Stock

Sprechstunde e-mail- Adresse, Raum:

- Julia Putsche: Donnerstag 11-12 Uhr, Raum 3.317
- putsche@em.uni-frankfurt.de
- Tutorium zur Vorlesung montags 12-14 Uhr (Tutorin Romina Würfel) Raum 3.301

Organisation und Ablauf der Einführungsveranstaltung

- Präsenz: Mo 14-16h
- Einzelarbeit (Textarbeit, Reader)
- Abschlussklausur

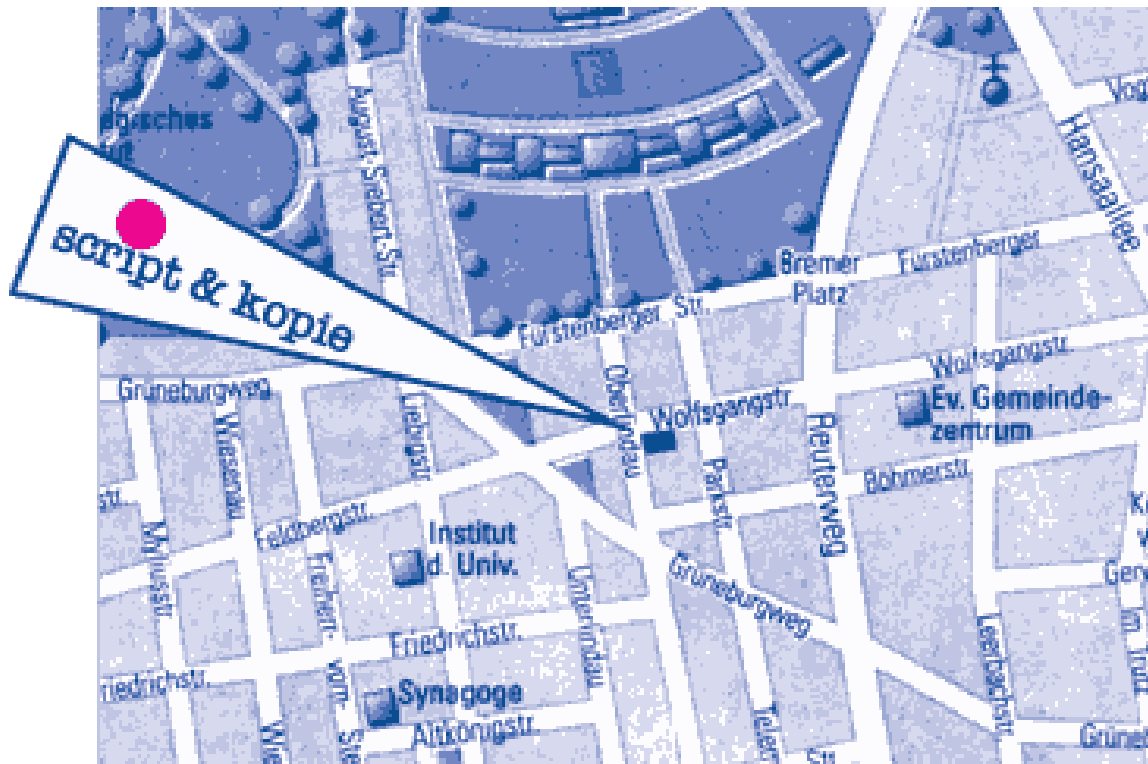
Arbeit mit dem Reader

Im Reader finden sich ...

- Eine Inhaltsübersicht
- Ein Ablaufplan der Veranstaltung (aus dem auch die für jede Sitzung zu lesenden Texte hervorgehen)

Reader zur Veranstaltung

bei „script & kopie“ in der Wolfsgangstraße 141



Organisatorisches

Folien zur Vorlesung abrufbar unter:

<http://www.deutschseminar-frankfurt.de/Einfuehrung.html>

- Sprachdidaktik (Putsche)
- ODER

http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb10/inst_psychling/DaZ/Studium/aktuelles_Semester/SS12

(Benutzername: **SS12**; Passwort: **Trau12be**)

Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

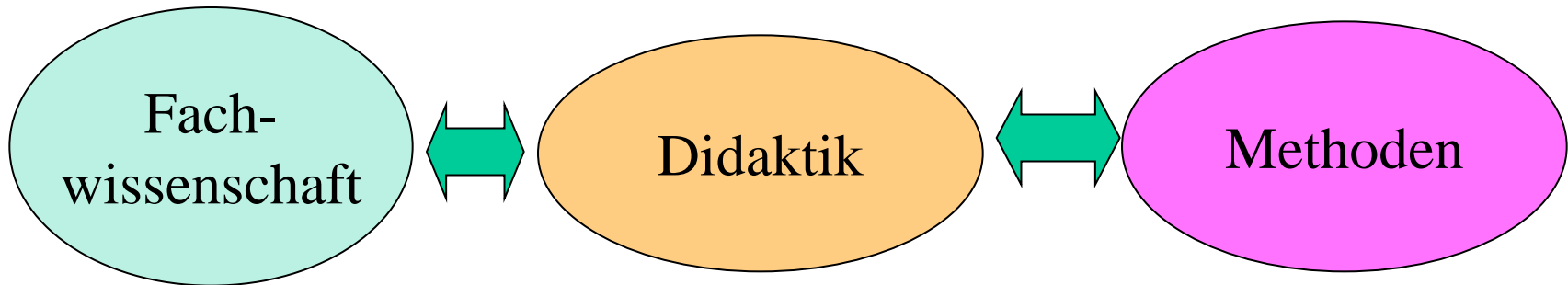
- Was ist Sprachdidaktik?
 - Oftmals « Denkfehler »: Didaktik = Methodik
 - JEDOCH:
Fachwissenschaft (Germanistik) = Inhalte
Methodik = Aufarbeitung der Inhalte für den Schul- bzw. Klassenkontext
Didaktik = « Scharnier » zwischen beiden Elementen

Sprachdidaktik

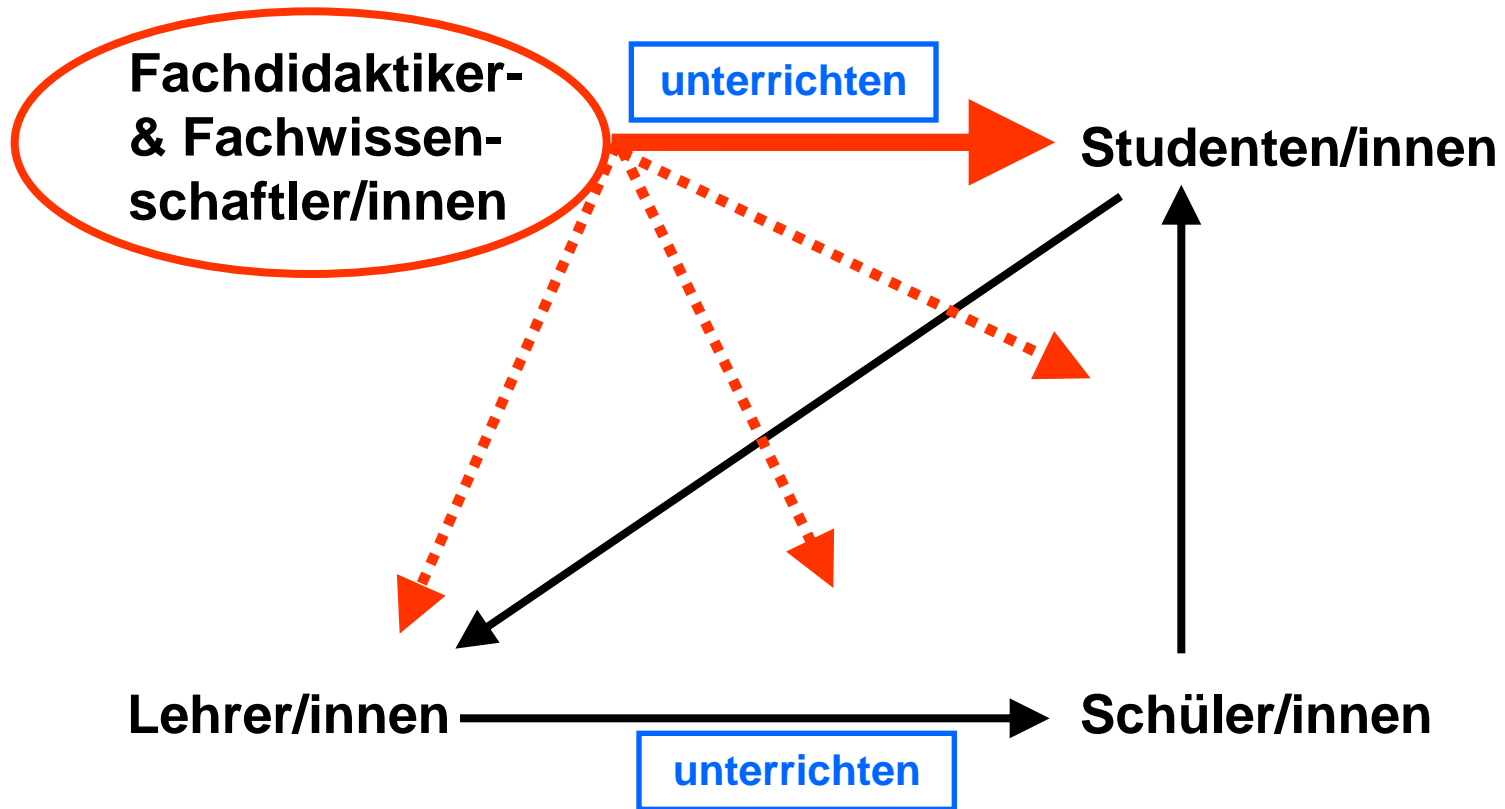
« Nachdenken über Ziele des Unterrichts, über Auswahl der Inhalte und Begründung dieser Auswahl » (Eichler & Henze 1998:101)

Daraus folgt...

Didaktik als Vermittlerinstanz zwischen
Fachwissenschaft und Methodik



Wo sind Sie, wohin wollen Sie?



Deutschdidaktik

- Themen der Sprachdidaktik Deutsch
 - Sprechen und Hören (Mündliche Kommunikation)
 - Schreiben (Schriftspracherwerb)
 - Grammatikunterricht
 - Schreiben (Texte verfassen)
 - Deutsch als Zweitsprache
 - Mehrsprachigkeit

Deutschdidaktik

- Worin unterscheidet sich Deutsch von anderen Schulfächern?
 - Deutsch ist Unterrichtsgegenstand und Unterrichtssprache (Objekt- und Metasprache)
 - Schüler verfügen schon über eine umfassende Sprach- und Literaturkompetenz
 - Schüler haben implizites sprachliches Wissen
 - Schüler haben ein Sprachgefühl
 - Schüler begegnen dem Unterrichtsgegenstand auch außerhalb der Schule

Deutschdidaktik

- Gegenstand sind sprachliche und sprachlich vermittelte Lehr- und Lernprozesse
- Aufgabe ist, ein bestimmtes Wissen/Können im Gegenstandsfeld Sprache auszubilden
- Als Teil der Fachdidaktik ist die Deutschdidaktik eine praktische, anwendungsorientierte Wissenschaft

Deutschdidaktik

- Die Sprachdidaktik hat demnach zwei wesentliche Aufgaben:
 - Das Gegenstandsfeld auf Prozesse der Vermittlung und Aneignung zu untersuchen und zu strukturieren
 - Den Unterricht in einem (Schul-)fach zu fundieren (curriculare Modellierung, Entwicklung von Bildungsstandards, Untersuchung und Diskussion von Unterrichtsmethoden)

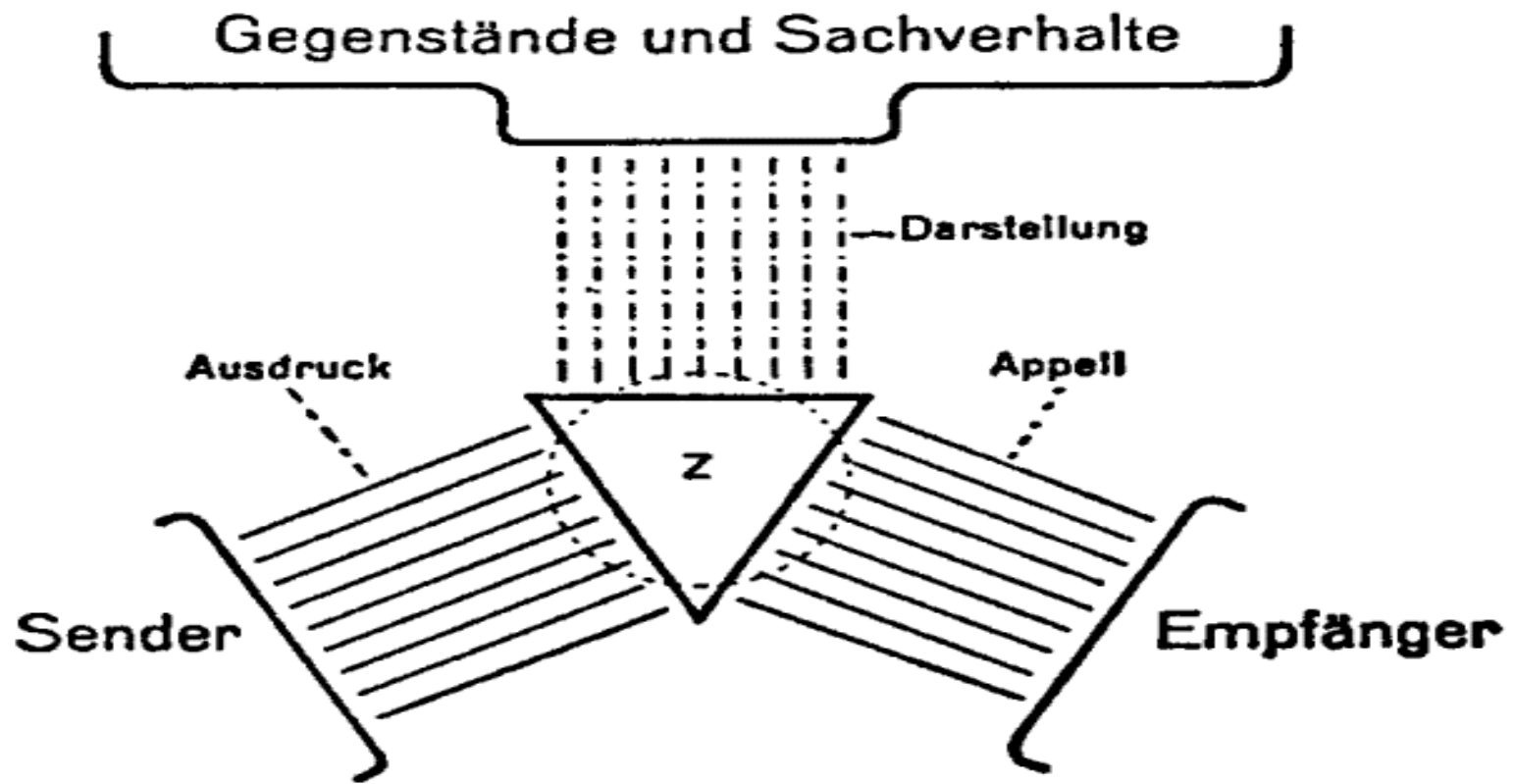
Mündliche Kommunikation



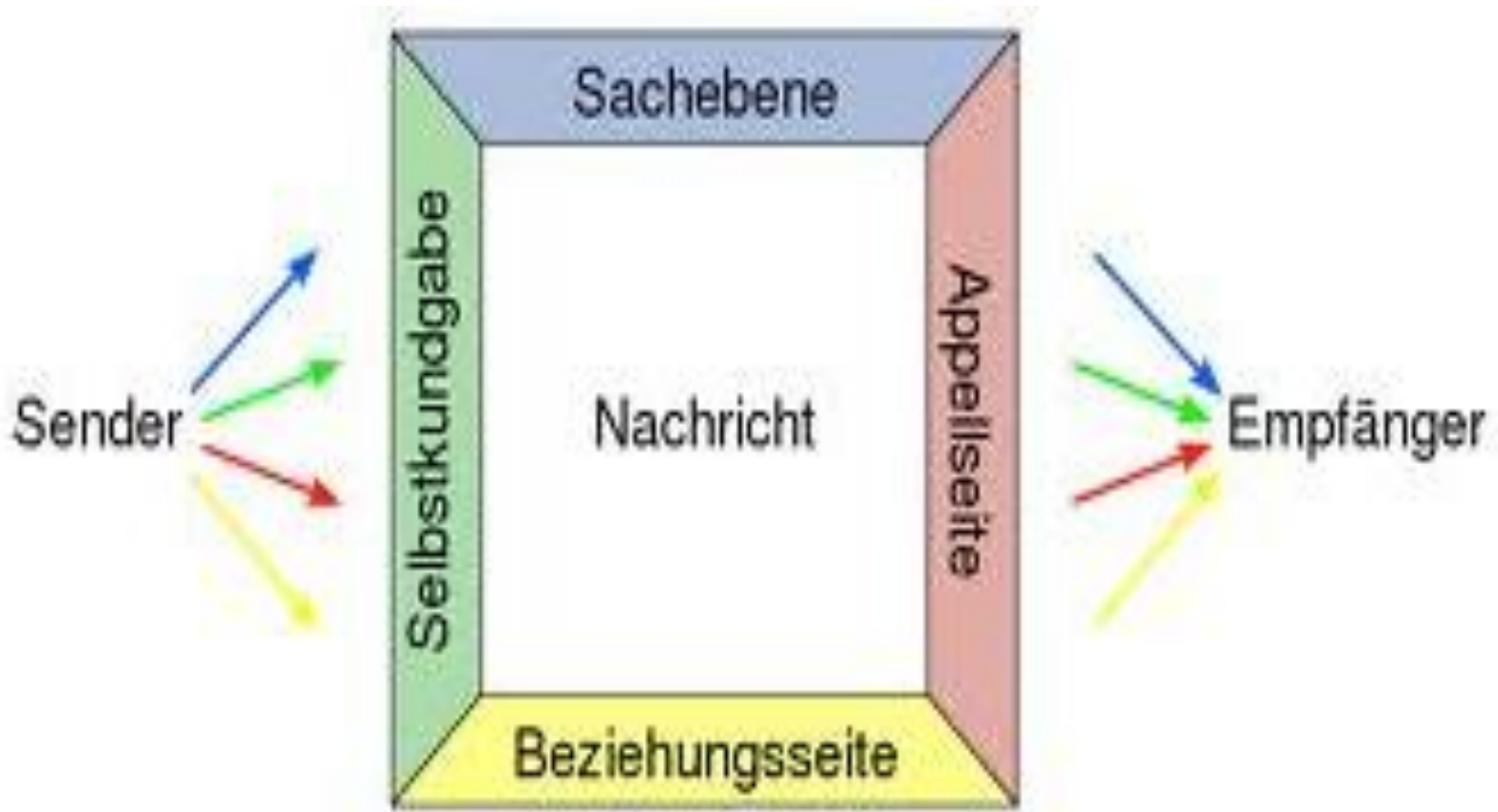
Übersicht

- Kommunikation allgemein (Modelle)
- Mündliche Kommunikation in der Schule
 - Unterrichtskommunikation
 - Kommunikationsvermittlung

Organonmodell nach Bühler (1934)



Vier Seiten-Modell nach Schulz von Thun (1981)



Oder anders dargestellt...

Kommunikationsquadrat



Was ist das
für einer?
Was ist mit ihm?

Wie redet der
eigentlich mit mir?
Wen glaubt er vor
sich zu haben?



Wie ist
der Sachverhalt
zu verstehen?

Was soll ich tun,
denken, fühlen
auf Grund seiner
Mitteilung?

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Unterricht besteht größtenteils aus mündlicher Kommunikation
 - **Unterrichtskommunikation**
 - Kommunikationsfähigkeit von Lehrer/innen
- Im Deutschunterricht ist mündliche Kommunikation auch Unterrichtsgegenstand
 - **Kommunikationsvermittlung**
 - Wie werden kommunikative Kompetenzen gelehrt und gelernt?

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Unterrichtskommunikation: Rederecht
 - Alltagskommunikation:
 - Fremdwahl oder Selbstwahl
 - Unterrichtskommunikation:
 - Schüler/innen signalisieren Redewunsch
 - Lehrer/innen verteilen Rederecht
 - Rederecht kann auch zur Redpflicht werden

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Unterrichtskommunikation: Lehrerfrage
 - Alltagskommunikation:
 - Direktiver Sprechakt
 - Sprecher/in weiß das Erfragte nicht
 - Adressat/in antwortet, wenn sie/er das Erfragte weiß
 - Kooperationsbereitschaft
 - Wissensfrage vs. Prüfungsfrage

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Unterrichtskommunikation: Lehrerfrage
 - Unterrichtskommunikation:
 - Keine echte Wissensfrage
 - Lehrer/innen wissen die Antwort
 - Prüfungsfrage
 - Schüler/innen haben eine Antwortpflicht auch bei Nicht-Wissen
 - Der Antwortende kann willkürlich gewählt werden
 - Die Antwort wird bewertet

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Unterrichtskommunikation: Lehrerfrage
 - Lehrerfrage nutzt bestimmte Eigenschaften der Wissensfrage: versuchen zu antworten
 - Interaktive Anregung zum Nachdenken
 - Neuorganisation des Wissens
 - Frage richtet sich an alle Schüler/innen gleichermaßen
 - Die Motivation der Schüler/innen kann unter einseitigem Unterricht leiden

Mündliche Kommunikation in der Schule

3 verschiedene Arbeitsbereiche:

- Sprachrezeption (Zuhören)

- Sprachproduktion (Sprechen)

 - monologische Kommunikationssituation (vor anderen sprechen)

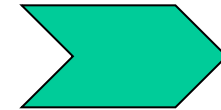
 - dialogische Kommunikationssituation (mit anderen sprechen)

Arbeitsbereich « Zuhören »

- Relativ « junges » wissenschaftliches Feld
- Zuhörprozess wird von 4 Elementen bestimmt (Imhof 2003:54):
 - Intention zur Selektion
 - Wahrnehmung & Verarbeitung der Sprechmerkmale, des sprachlichen Inputs & der Situationsmerkmale

Arbeitsbereich « mit anderen sprechen »

Alle Arten dialogischer
Kommunikationssituationen



Interaktion zwischen den
Kommunizierenden, welche nach
bestimmten Handlungsmustern abläuft

Z.B.: Fragen stellen, etwas erzählen,
erklären, argumentieren, beschreiben,
berichten,...

Arbeitsbereich « mit anderen sprechen »

- Voraussetzung für die Anwendung von Handlungsmustern:
- Sprachstrukturelle Fähigkeiten (Phonetik, Semantik, morphologisch-syntaktisch)
- Kommunikativ-pragmatische Fähigkeiten (Wahrnehmung von Sprechabsichten bei anderen, eigene Sprechabsichten)

Arbeitsbereich « vor anderen sprechen »

Tradition aus der Rhetorik:

1. Inventio (Sammlung der Inhalte)
2. Dispositio (Erstellung einer Gliederung)
3. Elocutio (Formulierung der Rede)
4. Memoria (Auswendiglernen der Rede)
5. Pronuntiatio/actio (Vortrag der Rede)

Aber...

Arbeitsbereich « vor anderen sprechen »

- Schritte 3 und 4 heutzutage oft hinfällig
- Kommunikative Wende im Sprachunterricht (1970er Jahre)
- Heute im Unterricht oft Form des « Präsentierens »
- Vorlesen
- Vortragen

Mündliche Kommunikation in der Schule

- **Kommunikationsvermittlung**
 - **Sprechen und Zuhören in den Bildungsstandards**
 - **zu anderen sprechen**
 - sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
 - über einen umfangreichen und differenzierten Wortschatz verfügen
 - verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden, insbesondere erzählen, berichten, informieren, beschreiben, schildern, appellieren, argumentieren, erörtern

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Kommunikationsvermittlung
 - Sprechen und Zuhören in den Bildungsstandards
 - zu anderen sprechen ... (Fortsetzung)
 - Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situations- sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)
 - unterschiedliche Sprechsituationen gestalten, insbesondere Vorstellungsgespräch/Bewerbungsgespräch; Antragstellung, Beschwerde, Entschuldigung; Gesprächsleitung.

Mündliche Kommunikation in der Schule

- **Kommunikationsvermittlung**
 - **Sprechen und Zuhören in den Bildungsstandards**
 - **mit anderen sprechen**
 - sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen
 - durch gezieltes Fragen notwendige Informationen beschaffen
 - Gesprächsregeln einhalten
 - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten
 - auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen
 - kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten.

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Kommunikationsvermittlung
 - Schüler/innen sollen u.a. lernen, Gespräche zu führen
 - Konventionen und Regeln sind sinnvoll für eine geordnete, gleichberechtigte Kommunikation
 - Dies setzt einen gleichberechtigten Diskurs voraus
 - Unterrichtskommunikation: asymmetrisch; Inhalte sind vorgegeben; dient dem Vermitteln von Wissen; unterliegt der Beurteilung

Mündliche Kommunikation in der Schule

- Kommunikationsvermittlung
 - Schüler/innen sollen u.a. erzählen lernen
 - Erzählen hat bestimmte inhaltliche, funktionale und formale Eigenschaften
 - Stuhl- oder Gesprächskreise im Unterricht
 - Formale Korrekturen und Bewertung durch die Lehrer/innen; Ziel: gutes Erzählen
 - Entspricht nicht den Alltagserfahrungen der Schüler/innen (kein alltägliches Erzählen)

Zur nächsten Sitzung...

Nennen Sie die Vor- und Nachteile der
Lehrerfrage!

In diesem Sinne...



Zur nächsten Sitzung...

- Bitte besorgen Sie sich baldmöglichst den Reader
- Lesen Sie nachbereitend die Texte zur heutigen Sitzung
- Lesen Sie eventuell schon die Texte zur nächsten Sitzung